Corsheimer deitung Anzeiger s. d. Raingau Riaingau deitung Floresheimer Fluzeiger

Ericheint: Dienstags, Donnerstags und Samstags (mit illustr. Beilage). Berant-wortlicher Schriftletter: Heinrich Oreisbach, Flörsheim am Main, Schulstraße 12 Teles. 59. Drud n. Beclag; H. Dreisbach Flörsheim. Postscheftonto: 18807 Frantsuri



Anzeigenberechnung: die 46 mm breite Missimeterzeile 3,5 & Familienanzeigen, Bereinsanzeigen und fleine Einipalten-Anzeigen nach besonderem Taris, im Textteil 10s. Nachlaßtaffel A. Der Bezugspreis beträgt 85s ohne Trägerlohn.

ummer 153

örper. ftütte

h, bet

п Зи

ber | te. the

phnion

rauten

For-

aldrens.

Dann

ich 3#

d gu

Belt D5.

Doftor,

d) pon eraus.

n gro

ranen

in foll

the ift.

ge bes

andere

tewicht

ge es ie Beit

en zu

3ang

Sinn u nug

rochen.

r ben

in ein

it dar-

@101+

d nad

gangen

n Eine

Errei-Jane

Er be-

mbern

ill gur

m. um

. Wie

b. um

in ließ

di go

nilbere. In früs

Farm,

dhaus.

elegen.

moble

rt piel-

lugger de Be-

es fich

ftand.

ine die

t. Auf degerin

einer

Dienite

t alles

er find

in die f.

Meine n. Du

ür fore

Igt.)

Samstag, den 22. Dezember 1934

38. Jahrgang

Die Hamsterei ift verschwunden

Milellungen Dr. Goerdelers. - Die weiteren Blane. -Claftifche Preispolitif.

Berlin, 21. Dezember.

Bor Bressevertretern äußerte sich ber Reichstommissar Preisüberwachung, Dr. Goerbeler, über seine Tätigkeit Bergangenheit und Zukunft. Er führte u. a. Folgendes

Alls ich das letzte Mal vor der Preise sprach, habe ich vor gewarnt. Hamsterkäuse zu täsigen. Ich habe die Ham-ter als ebenso untlug wie undisspliniert bezeichnet. Mein etrauen in die Disiplin aller wirtschaftenden und fauiden Schichten hat mich nicht getäuscht. Die hamfterei ist

Aus allen Teilen des Landes, von allen Behörden, von Ein Stellen der Partei und der Deutschen Arbeitsfront gen gleichlautende Nachrichten in dieser Richtung vor. benfo erfreulich ift,

daß die gleitende, beinahe icon automatifch fich vollsiende Preisstelgerung, die eine Begleiterscheinung von ingst- und hamsterkäusen ist, einer Stabilisierung der breise gewichen ist, selbstverständlich mit Ausnahmen, die nicht zu verhindern sind, wo vorübergehend gewisse langelericheinungen auftreten tonnen.

Auf Grund Diefer Tatjachen find Die Birtichaftsberinde vielfältig bei mir vorsiellig geworden mit der Bitte, in möchte gerade zur Beibnachtszeit zu einem aufen in der Bevölferung aufrufen. Es sind so frarte bur ich halt ungen der Käufer bemerkbar geworden, man in ber Wirtichaft eine gewiffe Beforgnis hat, ele Burudhaltung tonne ju weit geben und gu Urbeitsdangel führen. Es ist dies ein Anzeichen dafür, wie start ir Umschlag von der Hamsterpsychole in die ruhige Ueber-Pung gewesen ist. Ich habe auf diese Wünsche hin erklä-

daß ich es dem gesunden Sinn des deutschen Boltes überlassen musse, das zu fausen, was es für nofwendig balte.

to allmählich wieder das richtige Berhältnis zwischen ingebot und Rachfrage sich einschauteln zu lassen. Dabei in ich überzeugt, daß in der Weihnachtszeit keiner in der Tigen Unnahme, es könnten gewaltige Revolutionen auf ihm Gebiete der Preise stattsinden, sich von Einkäusen der Weihnachtstaft. enigen Sachen abhalten läßt, die er zum Weihnachtsfeft fir fich ober seine Angehörigen gern haben möchte. Denn grüber war von vornherein gar tein Zweisel, daß es sich tesmal gar nicht barum handeln tann, eine allgemeine, beftimmte hundertsätze sich erstredende Preissen-lung im Sturmtempo herbeizusühren. Sie wäre auch bohit untlug, weil sie tatsächlich automatisch zu einer Berengung der Arbeitsmöglichkeiten in den Produktionsatten führen murbe.

Das Ziel diefer Preisübermachung ift vielmehr, Aube Ichaffen, weiteren Breisftelgerungen vorzubeugen, offengr übersetzte Preise — was geschehen ist — sosort zu be-kinigen und im übrigen die gesamte Preispolitif in der Birtichaft elaftiich zu machen.

Rach ben Berichten aus dem Lande find fomobi auf em Tegtilmartt wie beim Sanbel mit Lebensmitteln Beberjegungen mit Erfolg betampft morben. Richt bolltommen flar ift die Situation für alle Beteiligten in er Birtichaft felbft, felbft auf dem Gebiete bes Tegtii. andels. Die Schuld bei etwaigen Ueberfehungen, pon enen aus dem Lande berichtet wird, liegt gemeinhin nicht eim Eingelhandel, fonbern vielfach an ber über-us ftarten Rompliziertheit ber für bie Errechnung ber Breife geltenben Borichriften.

Glaftifcher geftalten

Eine sehr wichtige Notwendigkeit liegt darin, das Preis-bebäude in der deutschen Wirtschaft elastischer zu gestalten. Denn wenn wir uns einen Juftand benten, in dem die Jahl der öffentlichen Aufträge zurückgeht, so ist an ein Sinsprin-ten der Maschinerie der Wirtschaft aus eigener Kraft nur dun zu denken, wenn die Kauftraft einer günstigeren breisgestaltung begegnet. Diefen Justand herbeizusühren, It das wichtigite Biel der gesamten Preisüberwachung.

Ms erfter Schritt auf Diefem Gebiete ift, wie befannt, bie Anmelbung von Breisbindungen eingeleitet, die leit dem Juli 1933 vollzogen wird. Bis jeht liegen Anmelbungen vor, die mehr als 1600 Warenfategorien er-

Der Generalplan geht dahin, anftelle der unelastischen Breisbindungen eine elastische Marktregelung zu seizen.

och tann auch hier nur immer wieder barauf hinmeifen, daß 3bee, mit ber Breisbindung die beutiche Birtichaft in Ordnung zu bringen, in dem Augenblick einen vollendeten Schiffbruch erleiden muß, wo die öffentlichen Auftrage wieber in den Hintergrund treten. Es tommt barauf an, eine tin den kintergrund treten. Es tonial darauf an, eine tiastischere Anpassung der Preise an die Möglichkeiten des einzelnen Weriebes, an die Hähigkeiten des einzelnen wirtschaftenden Menschen herbeizuführen mit dem höchstnotsendigen Ersola für das deutsche Bott: sich der Fähigkeit

leiner tachtigften Mitglieder bedienen gu ton-nen im Bettfampf um die Erhaltung feines Dafeins.

Es schwebt mir por und hat schon bestimmte Gestalt angenommen, bag biese Martiregelung unter ftarter Bestrauung ber Birtichaft mit Gelbst verwaltungs. funttionen erfolgen foll. Die gewöhnlichen Trager folcher Selbstvermaltungsaufgaben find nunmehr in ber gemerblichen Birtichaft burch die neue Berordnung für den Aufbau der gewerblichen Birtichaft geichaffen.

Dr. Goerdeler ging dann im einzelnen auf die Berord nung über Wettbewerb ein und juhr fort:
Diese Berordnung ist die unerlähliche Boraussetzung für
eine Freimachung der Breise, wenn wir nicht zu einem
sinnlosen Wettbewerd in unserer Wirtschaft kommen wollten, der unendischen Schaden anrichten würde.

3ch hatte gwar bas icone Gefühl, gwei Monate mit einer Art Preissturg glängen ju tonnen, dabinter aber fame eine ungeheure Ernuchterung und ichwere Det bas gefamte Boltstapital. Die Entfeffelung ber Breife fann nur langfam vor fich geben unter Sicherung gegen folde, die glauben, ihre Breife auf fioften Drifter, nämlich der Gläubiger ufm., fenten ju fonnen.

Rein Ochema, fondern ein Biet!

Die ganze Kunft in wirtichaftlichen Dingen ift: tein Schema, fondern ein Ziel, und in der Richtung auf dieses Ziel: elastische Handlungsfreiheit.

Die Marttregelung wird auch auf anderen Gebieten in ber Richtung betrachtet werden, bag überflüffige und umständliche Warenwege und sperteuerungen ausgeschaltet werden und daß das beutsche Bolt über einen Wirtschaftsapparat verfügt, der es ermöglicht, die besten Leiftungen auszumühen und das Arbeitserzeugnis auf dem einsachsten, sachverständigften Bege an den Berbraucher zu besten

Breifen gu bringen. Bum Schluß bantte Reichokommiffar Dr. Goerbeler ber Breise für die ausgezeichnete Unterftügung und bat um weitere vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Verordnung gegen Schleuderpreife

Gefängnis für unlautere Konfurreng.

Berlin, 21. Dezember.

Der Reichstommiffar für Breisüberwachung bat folgende Berordnung erlaffen, die fofort in Kraft getreten ift:

Breife, die der Rauffraft des Bolles entiprechen, entwideln sich bei genügendem Angebot von Waren und Lei-stungen am sichersten und zwerlässigsten auf der Grund-lage eines gejunden Wettbewerbes, der aber die Sicherung ber Ernührung aus heimatlicher Scholle niemals beeintrachtigen barf. Außerbem tann Bettbewerb in Zeiten in benen die Broduttionsftatten und ber Sandel bes Bandes nicht in vollem Umfange ausgenutt lind, die Gefahr herausbeichwören, daß Wettkampfpreise verlangt werden, aus benen Steuern und Löhne nicht gezahlt, die Gläubiger nicht befriedigt werben tonnen.

Um die Grundlage zu einem auf Leiftung und Berantund bamit ben für Die Boltswirtichaft beften Breis nach Möglichteit gu fichern, wird verordnet:

1. Wer unter unlauterer Ausnuhung seines Kredites oder böswilliger Nichtersüllung seiner Berpflichtungen gegenüber dem Staate, der Gesolgschaft seines Betriebes ober feinen Gläubigern in gemeinichablicher Weife Guter oder Leiftungen gu Preifen anbietet, die feine Seibstoffen nicht deden fonnen und den Unforderungen einer ordnungsmäßigen Birtichaft wideriprechen, wird mit Gefängnis und mit Beldftrafe in unbeschränfter Sobe ober mit einer biefer Strafen bestraft.

Di e Strafverfolgung tritt nur ein, wenn ber Schuidner feine Zahlungen eingestellt hat, ober wenn über fein Ber-mogen bas Kontursversahren eröffnet worden ift.

2. Die gefeglichen Borichriften fiber unlauteren Bettbewerb und bie Strafbeftimmungen ber Konfursordnung bleiben unberührt.

Unterredung mit Göring

Ueber außen- und innerpolitifche Fragen. Condon, 22. Dezember.

Der preufische Minifterprafibent General Boring gewahrte einem Conderberichterstatter des Reuter-Bilros eine Unterredung, in der er vor allem auf die beutsch-engliichen Begiehungen fowie auf Luftfahrtfragen, fpater auch auf innerpolitifche Fragen gu fprechen fam.

Ministerprafibent Goring erklärte eingangs: "Das beutsche Bolt hat die größte Achtung und Freundschaft für das britische Bolt, mit dem es durch Bande bes Blutes verbunden ift. Es glaubt nicht, daß die britische Regierung oder das britische Bolt irgendwelche feindfeligen Befühle gegen Deutschland begen, und es ift fein bringenber Bunich, daß England und Deutschland in einem Berhalt. nis fefter und ehrlicher Freundichaft verbleiben, natürlich

auf der Erundlage der Bleichberechtigung. Und das ist auch mein Wunsch für das Jahr 1935."

Ministerpräsident Göring fuhr dann fort, er fei über-zeugt, daß das tommende Jahr keine internationalen Fragen bringen werde, die nicht auf friedliche Weise gelöst werden konnten, und es gebe keine Regierung, die so wenig Verantwortungsgefühl habe, daß sie zur Erreichung ihrer Biele ju dem Mittel des Krieges, "dieles ichredlichsten aller Schreden", greifen murde, gang besonders aber nicht die deutsche Regierung, die nichts weiter wünsche, als auf dem Wege des Friedens und der infernationalen Jujammenarbeit fortzuichreiten.

Das Gespräch tam dann auf die Fragen der Luftsahrt. General Göring sehte auseinander, daß jede Furcht vor der deutschen "Luftbedrohung" in England sinnlos sei, denn Deutschland habe, vom militärischen Standpunft aus geseinigkand habe, dom mittarighen Standpuntt aus gessehen, gar nicht die technischen Mittel, um einen Lustangriff durch ein. "Ratürlich," so bemerkte der Reichslustsahrte min haben wir einige Bersuchsmasch macht ihren, aber davon zu sprechen, daß Deutschland Hunderte von Missitärslugzeugen besigt, ift lächerlich."

Mul die Innenpolitif

übergehend, erklärte General Göring: "Ich lege meine Hand dafür ins Feuer, daß die SU wie immer begeistert und bedingungslos hinter dem Führer steht. Eine Wiederholung des 30. Juni ist nicht möglich." Göring sagte, ebenso sest ser davon überzeugt, daß das Bolt zur nationalsozialistischen Regierung hatte und daß 90 v. H. der Wählerschaft in jeder lebenemischtigen Frage miederum für die Regierung ikimlebenswichtigen Frage wiederum für die Reglerung ftinmen würden. Der Ministerpräsident erwähnte als Beispiel für die Boltstumlichteit der Regierung die Kundgebungen, die ihm und anderen nationalsozialistischen Führern vom Bolte ständig bereitet werden, wenn sie sich in der Deffentlichkeit zeigen, und fügte hinzu, daß er neulich beinabe totgebrückt worden fei, als er für die Binterhilfe gesammelt habe. "Unzufriedene Leute feiern teine Männer, die sie nicht schäften!" Gegen die jestige Regierung gebe es

feinerlei Opposition,

versicherte General Göring, und die innenpolitische Lage fet gefestigt.

Die Emigranten

In Beanimortung der Frage, ob die Emigranten nach Deutschland gurudtehren tonnten, auch wenn fie Margiften seien, erklärte der Ministerpräsident, es habe feine Bedeutung, ob jemand Margift gewesen fei ober nicht. Der Emigrant, ber fein Baterland nicht verraten habe, könne ohne Furcht nach Deutschland zurücktehren und seinen Beruf wieder ausüben, wenn er die Bereitwilligkeit zeige, wieder ein Mitglied der deutschen Bolksgemeinschaft zu werben.

Der Rirchenftreit

"Der Streit in der evangelischen Kirche, von dem sich ber Staat vollfommen fernhält, ift in Wirklichkeit gang anders, als er vielsach bargestellt wurde. Der Streit ging ju einem gemiffen Grabe auf Die Machtgelufte gemiffer Berfonlichteiten zurud, die eine heimliche Opposition zu bilben versuchten. Die Regierung mischt sich nicht in die inneren Angelegenheiten ber Kirche. Sie schülte bas Chris ftenium und überläßt es jedem, nach feiner genen Falfon felig zu merben.

Berhaftungen

General Göring ermahnte, bag fürglich eine Ungahl von Barteigenoffen und Su-Mannern verhaftet worden feien. Er betonte aber, baß biefe Manner feiner politifden Bergeben ichulbig gemefen feien, fonbern baß fie das burgerliche Recht verlett hatten und baher auf bem gewöhnlichen Bege bestraft murben. Der frühere Gauleiter von Schlesien, Brudner, 3. B. fei aus moralisch en und nicht aus politischen Brunden feines Bostens enthoben worben. Das Recht nehme keine Rudficht auf bas Parteibuch ober auf die Stellung, die jemand habe.

Reine Meinungeverschiedenheiten

Der preugifche Minifterprafibent bementierte entruftet Die ausfändifchen Gerüchte über Meinungsverichiedenheis ten im Kabinett und brandmartte als "infame Lüge" bas Gerucht, bag er und Dr. Goebbels fich angeblich nicht ichapten. Er febe Dr. Goebbels faft jeben Tag in Unmefenheit des Guhrers und fie feien die beften Rameraben und Freunde. Die gleichen unmahren und grotesten Bermutungen habe man über feine Begiehungen gu Dr. Shacht aufgeftellt, beffen Berbienfte um Deutschland ber Führer und die gefamte Regierung voll murbigten.

Es beffehen teine Gegenfage im Rabinett. Es gibt dort nur volltommene Jufammenarbeit zwifden allen feinen Milgliedern und blindes Berfrauen jum Juhrer. Sine einigere Regierung gibt es nicht in gang Europa, erflärte ber preufifche Ministerprafibent mit Betonung.

Er ichlog bie Unterredung mit ber Berficherung, daß Deutschlands wirticaftliche Lage, obwohl fie ernft fei wie überall in der Welt, fich in letter Zeit erheblich gebef-

Norwegens Dank

Ein Schreiben an den Reichsaußenminifter.

Berlin, 21. Dezember.

Der Geschäftstrager ber Roniglich norwegischen Gefanbtichaft in Berlin, Legationsrat Ulrich Stang, hat bem Brotofolichef bes Auswartigen Umtes einen Befuch abgeftattet, um ben Dant der norwegischen Regierung auszuiprechen für die heroifche Rettungstat der Bejagung des Sapagdampfers "Remport". Bei diefem Beluche hat Legationsrat Stang das folgende an den herrn Reichsminister bes Musmartigen gerichtete Schreiben überreicht

Die Befagung des hapagdampfers "Remport" hat in ber Racht zwifchen bem 18. und 19. diefes Monats fübmeftlich der irischen Rufte unter Einsag ihres Lebens in schwer-fter Seenot befindliche norwegische Seeleute des norwegi-ichen Dampfers "Sifto" gerettet. Jur diese heldenmufige Rettungstat der selbstlofen deut-

ichen Seeleute, die ftundenlang in der fturmifchen Racht heroifch aushielten, bis die schiffbrüchigen Norweger vor bem sicheren Tode vollzählig geborgen waren, beehre ich mich, auftragsgemäß ben aufrichtigften und tiefempfundenen Dant der toniglich norwegischen Regierung auszuspreden. Durch ihr vorbildliches Berhalten haben dieje deutichen Seeleute einen leuchtenden Beweis dafür abgelegt, was deutscher Beift. deutsche Schulung und deutsche Seemannstüchtigfeit leiften tonnen,

3ch erlaube mir, Em. Erzelleng gu bitten, ben Dant ber normegifchen Regierung an ben Rapitan bes beutichen Dampfers und an jeben Einzelnen der heldenhaften deut-ichen Reitungsmannichaft übermitteln zu wollen."

Der gerettete Rapitan ergablt

Der Kapitan bes norwegischen Dampsers "Sisto" und ber Führer des Rettungsbootes der "Remport", Wiesen, schilderten einem Bertreter der Breß Association auf dem Sapagbampfer "Remnort" die bramatische Rettung ber 16 norwegischen Seeleute. Rapitan Reinertsen von ber "Sifto", ber pflichtgemäß als Lehter bas verungludte Frachtichiff verlaffen batte, ergablte,

er habe in den 19 Jahren, die er gur See führe, nie-

mals einen fo ichweren Sturm erlebt. Seine Mannichaft habe fich vergeblich bemuht gehabt, bie Berichiebung der Schiffsladung, die die Urfache des Unglud's gemelen fei, gu verhindern. Die Rettungsboote ber "Sifto" feien pon ben riefigen Bellen nacheinander fort. geriffen worden. Als das Steuerruder fo gerftort gemefen fei, bag es fich nicht wieberherftellen ließ, habe er feinen SDG-Ruf ausgesandt .leber die Rettung durch die Leute ber "Remnort" erging fich ber Rapitan in hachften Lobipruchen. Er unterftrich babei bie Tapferteit und Die feemannifchen Fabigfeiten ber Befahung des beutichen

Rettungsbootes. Der gum Erften Offizier ernannte Führer des Rettungsbootes "Nemport", Biefen, gab eine nüchterne Darftellung ber Borgunge. Der ichwerfte Teil ber Rettungsarbeit fei es gewesen, das Boot ber "Newnort" in bem schweren Seegang aufs Baffer ju bringen und vom Schiff freigumachen. Das Rettungsboot fei bann heruntergelaffen und beim Auffegen auf bas Baffer zweimal gegen bie Band bes in bem ichweren Better bin- und hergeichaufelten Schiffes geichleubert morben. Es fei babel an ber Seite beichäbigt worben. Die Befatjung bes Bootes habe ben größten Mut gezeigt. Rur ihrer feemannischen Tüchtinkeit fei es zu danten, daß das Boot frei gefommen fei. Wir ruberten, fo fuhr Biefen fort, eine halbe Stunde lang, bepor wir ber "Sifto" nabe tamen. Unfangs hatte ich langs. feitsgeben und die Mannichaft an Bord nehmen wollen. Aber infolge bes Rollens bes fteuerlofen Schiffes gab ich ben Gedanten auf. 3ch fuhr fo nahe wie möglich beran und rief der Mannichaft der "Sifto" gu, ein Tau gu mer-fen. Diefes murbe festgemacht. Sodann forderte ich bie Mannichaft ber "Gifto" auf,

über Bord ju fpringen.

Meine Leute arbeiteten fehr tapfer. Es mar eine große Unftrengung: amei Monn und ich felbft maren nötig, um jeben einzelnen Schiffbrüchigen durch bas Baffer ins Rettungsboot au gieben. Biefen ichloß: Die Mannichaft mar bei ber Rudtehr ericopit, aber gludlichermeife murbe niemand perlett.

Frangofifche Chrung

Paris, 21. Dez. Der beutsche Ueberseebampfer "Rem-port" mit ben 16 Schiffbrüchigen bes norwegischen Dampfers "Sifto" an Bord hat den Safen von Cherbourg angelaufen. Dem Rapitan der "Remport", Rruse, wurden für die helbenmutige Rettung der norwegischen Seeleute vom Praiidenten der herbourger Handelmanner Blumen und eine Silberne Mebaille überreicht.

Der Empfang der Retter

Der Sapag-Dampfer "Remnort" wird am Samstag-morgen mit ber geretteten Mannichaft bes normegischen Dampfers "Sifto" an Bord in Curhaven eintreffen, mo fich ber Betriebsführer ber Samburg. Umerita. Binie, Dr. Soffmann, fofort an Bord begeben wird. Betriebsführer und Betriebegellenobleute aller Sapag-Betriebe merben an bem Empfang teilnehmen. Unichliegend an die Empfangsfeierlichfeiten wird bie Mannichaft bes Rettungsbootes gufammen mit den Chrengaften und den Baffagieren mit bem Sapag-Sonbergug nach Samburg weiterfahren, mo ein Empfang im Rathaus ftattfinbet.

Bon einem Bahnfinnigen ichwer verlett

Ceobichun, 21. Des In ber Baifenhausgaffe verfehte ber bort wohnende Daffuch, ber bereits früher in einer Seilanftalt untergebracht mar, einer Frau in einem Bahnfinnsanfall fieben Stiche in Bruft und Urme. Dabei murbe auch Die Schlagaber verlegt. Gine andere Frau aus bem Saufe, Die auf die Hilferufe herbeigeeilt war, wurde von ihm burch Stiche in Sale und Bruft ichmer verleht. Gine 83jahrige Greifin, die eben die Treppe hinunterging, ichlug ber Bahn-finnige mit einem harten Begenftand nieder. Die Frauen wurden ins Rrantenhaus geichafft. Un ihrem Muftommen wird gezweifelt.

Burdige Aufenthalteraume

Gine unabweisbare Jorderung.

Berlin, 22. Dezember.

In ben legten Wochen find bem Reichsarbeitsminifterium bes öfteren Rlagen barüber befannt geworben, bag in ben gewerblichen Betrieben Die Mufenthaltsraume, Bajdeinrichtungen und Aborte nicht immer ben Unforderungen entsprechen, Die gur Forderung ber Befundheitspflege, des Unftanbes und ber guten Sitte an fie geftellt merben muffen. Der Reichsarbeitsminifter bat besbalb die Regierungspröfibenten erfucht, die Gemerbeauf-fichtsbeamten anguhalten, in noch ftarterem Dage, als dies bisher geichehen ift, auf die Beichaffung einwandfrei eingerichteter Aufenthaltsräume, Baichgelegenheiten und Beburfnisanstalten zu bringen, und zwar nicht nur bei Reu-bauten, sondern auch bei bestehenden Betrieben. Gegen faumige Betrieboführer ift mit ben gefetglichen Mitteln por-

Der Reichsarbeitsminister ersucht ferner, die Gewerbe-aufsichtsbeamten anzuweisen, bas Amt für Schönheit ber Arbeit nach Möglichkeit bei ber Erfüllung seiner Aufgaben zu unterftügen.

Die Reichsjuftigreform

26 1. Januar einheitliche Reichsjuftizverwaltung.

Berlin, 22. Dezember.

Der 1. Januar 1933 wird in der Geschichte ber beutschen Juftig für alle Zeiten ein bedeutsamer Tag bleiben. Mit Diefem Tage übernehmen Reichsminifter ber Juftig Dr. Gurtner und das von ihm geleitete Reichsjuftigminifterium in allen deutschen Candern die unmittelbare Juhrung der Juffig. Die Candesjuftigminifterien werden an diesem Tage zu bestehen aufhören.

In den Landern Seffen, Braunschweig, Unhalt, Lippe und Schaumburg-Lippe geben mit dem 1. Januar 1935 die Aufgaben ber oberften Landesjustigbehorden auf bas Reich unmittelbar über. In ben übrigen Ländern neb. men die von dem Reicheminifter der Buftig beftellten Beauf.

tragten ihre Tätigfeit auf.

Bur Durchführung biefer bevorstehenden Umwälzung auf bem Gebiete ber Juftig hat ber Reichsminister ber Juftig am 18. und 19. Dezember eine Reihe von allgemeinen Berfügungen erlaffen. Es wird damit gerechnet werden fon-nen, bag die Reichsreform auf dem Gebiete ber Juftig in absehbarer Beit vollig burchgeführt fein wird.

Ruffische Ablentungemanover

Unfpielungen auf Deutschland. - Rache an Sinowjew. Berlin, 22. Dezember.

Die Behandlung ber Kirow-Ermordung nimmt in der offigiofen Comjetpreffe neuerdings fonderbare Formen an. Es murde befanntgegeben, daß die Mörber Kirows mit ber früheren Sinowje w. Opposition innerhalb ber Bartei in Berbindung gestanden hatte. Die "Iswestija" übernimmt diese These, erweitert sie jedoch burch Ausfalle gegen das Ausland, wobei in besonderem deutliche Anspielungen gegen Deutichland gerichtet werden. "Ismeftija" behauptet, gemiffe Elemente ber Sinowjew-Oppofition hatten fich in Konterrevolutionare verwandelt und gewiffe Ibeologen hatten Brriehren verbreitet.

Sie hatten erft behauptet, das hindenburg-Deutschtand sei nicht ichlechter als die Sowjet-Union und danach hätten sie jogar das saschisstlische Deutschland verteidigt. Da-mit hingen auch verdächtige Berbindungen der Berbrecher

Derartige Musführungen ber offigiofen "Ismeftija",

mogen fie fich auch in verflaufullerten Wendungen bemegen, verdienen icharfe Burudmeilung. Die Bartetfreife in ber Comjet-Union taten jedenfalls beffer, ihre inneren Angelegenheiten unter fich auszumachen und nicht Ablentungs.manover zu unternehmen, die den zwischen staatitchen Begiehungen feinen Rugen bringen tonnen.

Fluggengfataftrophe in der Buffe

hollandijches Großflugzeug verbrannt. — Sieben Tote. Umfferdam, 21. Dezember.

Das durch das Luftrennen England-Muftralien beremit gewordene hollandifche Grogilugjeug "Uiver", das den Jlugdlenft nach Gollandifd-Indien verfieht, ift in der arabijden Bufte zwijden Gaza und Rutbah in einen Sturm geraten und bei der Rotlandung verbrannt. Samtliche Infaffen, fieben Berfonen, fanden ben Tob.

Bereits am Donnerstag war man über bas Schidfal bes Flugzeugs beunruhigt. Die hollandische Luftvertehrs-gesellschaft hat ein zweites Flugzeug entsandt, um Nachforichungen anzustellen und gegebenenfalls die für Rieberlandifch-Indien beftimmte umfangreiche Beibnachts. poft gu übernehmen. Das vermißte Fluggeng ift bann am Freitag pormittag von einem englifden Militarflug. zeug weftlich ber Daje Rutbah entbedt worben. Rach einiger Beit murbe festgestellt, daß die "Uiver" verbranni war. Ein Telegramm aus Bagbab hat biefe Tatfache be-

Allem Anichein nach hat fich ber Bilot ber "Uiver", Beefmann, ber als einer ber erfahrenften Flieger ber Befellichaft gilt und bereits 18mal die Strede Umfterbam-Batavia in beiben Richtungen beflogen hatte, fublich von Rutbah im Sturm gur nachtlichen Rotlandung entichliegen muffen, mobei bas Fluggeug gegen einen Felfen ftieg und barauf in Brand geriet. Un Bord ber "lliver" befanben fich insgesamt fieben Berfonen; außer ber viertopfigen Bemannung noch brei Fluggafte in ber Rabine, Es handelt fich babei um ben Direftor bes Rieberlandifch-Indifchen Bregburos, Biretto, ben befannten Mediginer und Universitätsprofeffor Balch aus Batavia und einen holländischen Geschäftsmann namens Rort; fie burften alle ums Leben getommen fein.

Die Rachricht von ber "Ulver"-Rataftrophe hat in Solland größte Befturgung hervorgerufen. Bor allen Zeitungsgebäuben und ben Rieberlaffungen ber Luftvertehrogefellichaft haben fich große Menschenmaffen angefammelt, die auf Einzelheiten über ben Bergang ber Ra-

tastrophe warten.

Totales

Gloroheim am Main, ben 22. Dezember 1934 Turner

Die nächste Ausgabe der "Flörsheimer Zeite Am tung" erscheint am Montag Dormittag. Schiat . C. Di der Anzeigen-Annahme ist Sonntag Mittas 12 Uhr, in dringendem Falle Montag Morgen Belsbeim 8 Uffr. Die Sonntagsbeilage "Illustriertes Unter- beten aben, m haltungsblatt" liegt der Montags-Ausgabe beligen bie

Derlag: Flörsheimer Zeitung

Goldener Conntag

"Goldener Sonntag" — so heißt bekanntlich im Boldenen Tag vor dem Heißten Abend ist. Wann dieser Goldenen Tag vor dem Heißten Abend ist. Wann dieser Goldenen Sonntag" einmal eingeführt wurde, das weiß wohn niemand, aber sicherlich in jener Zeit, wo es noch richtiges niemand, aber sicherlich in jener Zeit, wo es noch richtiges niemand, aber sicherlich in jener Zeit, wo es noch richtiges niemand, aber sicherlich in jener Zeit, wo es noch richtiges niemand in den Taschen ist, und wenn es jetzt auch tein zum 10 und 20 Mart-Stüde in Gold mehr gibt, so tann der "Goldene Sonntag" doch seine alte und populäre Bezeich nung behalten. Denn an ihm ist der Umsah meistens am größten gewesen in den Geschäften, und diese waren auch zuserichen, wenn sich die Papierscheine und das andere Geld die ihnen häuften. Die Umsahsteigerung, die sich in Deutsche bei ihnen häuften. Die Umsahsteigerung, die sich in Deutsche des ihnen häuften. Die Umsahsteigerung, die sich in Deutsche mertbar gemacht hat, dürste auch am "Goldenen Sonn mertbar gemacht hat, durfte auch am "Bolbenen Sotte tag" fich zeigen.

Der "Goldene Sonntag" bedeutet heute genau nut dasselbe wie vor vielen Jahren, zu den Zeiten unferer gi-tern und Großeltern: nämlich die letzte Gelegenheit für Die Raufer, Chrifitindelmuniche zu erfullen; fur ben Ber fäufer bedeutet er den hohepunft und ben Abichluß bet Weihnachtsgeschäftes. Jebem von ihnen wünschen wit bag er zufrieden sein moge mit dem Ergebnis des Gelenkt

Sohes Alter. Serr Abam Sartmann 2., Gifenbahnftra wohnhaft, tann am 24. Dezember bie Bollendung bes Bebensjahres feiern. Der Jubilar, ein topischer Bertrife Aliflorsheims, war früber Gaftwirt von Beruf, fpater betit er die Landwirticaft. Abam Sartmann geborte viele Jahr ben Florsheimer Gemeinbeforpericaften an, war jabegeball bindurch Schiederichter und Inhaber anderer Chrenamter. Germe geitlebens regften Anteil und gahlreich find bie Stimmund Befunder bilber in Bersform und Brofa, die von feiner Sand in falen, Gründung in der Flörsheimer Zeitung erschienen sind. Der Beit Pende in Jahr!

Auszeichnung. Dem Schüler Otio Baufcher aus Male heim wurden vom herrn Landrat des Main Taunustrelle für gute Leiftungen in der hiefigen Berufsichule 25 ville brücktlich als Anerkennung überreicht. Bäuscher ist Ariegshalbwille und hat bei herrn Spenglermeister hochheimer in Ilors bin bescheim gelernt. beim gelernt.

3. Seimtehr. Der bei einem Antounfall bei Maini .hun im verflossen Herbit schwer verlette Josef Untelhäuser Rathau baus verlassen und fonnte dieser Tage als soweit geheilt das Mainzer Krantes ichafte haus verlassen und fann so das Weibnachtsfest im Rreit haffte seiner Angehörigen feiern. Alle die den freundlichen junge berbrote Mann fennen, wünschen ibm mit uns baldige vollige

R. Berbrüht hat lich biefer Tage mit tochenber Seifer Boffen lauge eine verheiratete Frau und mußte argtliche Silfe angung Anipruch nehmen.

K. Die Weihnachtoferien ber hiefigen Boltsichule habes am Freitag begonnen und bauern bis zum 8. Januar.

Schlechter Beg. Die Landitrafe Florsbeim-Bei bach befindet fich jur Beit in einem fehr ichlechten Buftante bahrer ber fich balb ju einer Gefahr fur ben ftarten Bertof chaft.

5. Die Rartoffel feimen. In manchen Rellern man jest ichon Rartoffel finden, die 50 mm lange Reife

31. Dezember 1934 wichtiger Friftablauf für Steuer jahlungen. Wer mit Steuern, Jollen und Berbraude abgaben im Rudftand ift und für bie Rudftanbe feine Gin bung erlangt hat, muß bis Enbe Dezember bie Rudftanbe b gleichen, sonft fommt er auf die Lifte ber faumigen Steuerph ler. Wer am 1. Juni 1933 steuerpflichtiges Bermögen i mehr als 1 000 Reichsmark im Ausland gehabt und bisher noch nicht bem Finanzamt angezeigt hat, muß Angeige bis Ende Dezember nachholen. Devijen muffen, wenn fie fich im Inland befinden, bis Ende Dezember an Reichsbant ober an eine Devijenbant abgeliefert obet eine Reichsbant ober an eine Devienbant abgeliefert ober Finanzamt angezeigt werden. Richterfüllung dieser Ange und Anbietungspflichten ift mit fcweren Freiheitsftrafen broht. In Jebermann ergeht folgende Aufforderung : Brufe Sie nach, ob 3hre Steuer- und Devijenverhaltniffe in Den nung find. 3ft bies nicht ber Tott nung find. 3ft bies nicht ber Fall, fo fchaffen Gie bis 1934 Orbnung".

Q Das Maltganjegeichaft ber Gloreheimer Geffin handler ift in biefem Jahre mit großen Berluften verbund Durch bie abnormale Bitterung ift bei ben Ganfen Gebeiben. Auberdem wirfen fich bie hoben Saferpreife ungunftig aus. Die Ganfe fressen, nehmen aber burd ge Unrube nicht zu, Auch ben geschlachteten Ganfen muß große Corgfalt gewibmet werben.

Dezember 1934 von 15 bis 17.30 Uhr für bie Mufliefer po von Weihnachtspaleten geöffnet. Am Montag, ben 24. werben alle Schalter bereits um 14 Uhr geöffnet und pust lich um 16 Uhr geschloffen. Man moge gur Erlebigute feiner Geschäfte biefe Zeiten einhalten.

Filmichau. Der "Gloria Balgit" zeigt Samstag in Sonntag ben Sarrn Biel-Film "Sprung in ben Abgrung In ben beiben Feiertagen lauft bas große Programm "Jungfrau gegen Monch" bas reizende Ufaluftipiel mit Buit, Dorit Rrensler, und Suge Fifcher-Roppe.

I tsniff

er perio

dlider

Melshein

anzune enbern

that

Ren b angep Sulan beimte Orthei bel fd baus

eingel diefer beitro fenger gehan 062 8 Bulan +STE berfel

pitter

onb bäur bam ten,

ahr lein DON Fol beri Die filesigen Geschäfte find morgen von 2-6 11ft

per 1934 Turnerweihnachtsball. In ber Turnhalle hatt am 2. ner Zein. Am Rachmittag ift Rinderbeicherung.

Schut C. Ovel Ruffelsheim — Sp.-B. 09 Florsheim

Morgen steigt auf bem Sportplat bes G.C. "Opel" Morgen felsheim bas Lotal-Derby Ruffelsheim — Florsheim. In 8 Unter beren Jahren, als beibe Gegner noch gleiche Spielitarten aber bei aben, waren bie Aussichten jebesmal offen. Richt jelten abe bei den die Spiele in Ruffelsbeim augerorbentliche Sarien auf. ir erinnern nur an die bort gehabten Unfaile. Seute ift eifung s Rrafteverhältnis ziemlich eindeutig zugunften der Gastier verschoben. Im Boripiel blied allerdings Russelsbeim
alicher Sieger. Für morgen lautet der Tipp: Sieg für
im Bolder Gieger, der nicht Umstände eintreten, die alle
im Bolder eine Saufen werfen. Und gerade das ist
diesmister Reit bei der Bubbellfärmten das mitunter dieselle diesme ir Reiz bei den Fuhballtämpfen, daß mitunter Jufallsefer Go iffer einen überlegenen Gegner zum Unterlegenen machen.
eiß wohl were Flörsheimer Elf bat in Ruffelsheim Nichts zu verdeiß wohl were Flörsheimer Elf bat in Ruffelsheim Nichts zu verden Kol musseheit feile gewonnen! Sie sollte ohne Boreingeben Rol' mmenheit, friich gewagt, ins Treffen gehen und taftisch auch feint Stig bie enticheibenden Gituationen auswerten. Wir warnen tann bet sbrüdlich sich in eventl. Harten einzulassen, haben doch e Bezeich rade in Rüsselsbeim alle Bereine Herausstellungen erfahren, eistens am dir aber brauchen jeden Spieler für die weiteren Spiele! waren auch ich selten hatten die Florsbeimer Fußballer in bieser Salton idere Geld in Huffel auf ihrer Seite — hossen wir, daß es morgen bei in Deutsch in. Die Reserven spielen vor der 1. Mannschaft. Jahre be-

Bezirk Rheinheffen

enau no 3.12, 34 Raftel - Biesbaben Geifenheim - Beifenau mserer (ile enheit sür Bingen — Ofriftel Mainz 05 — Roltheim Ruffelsheim - Florsbeim Mombad - Confenheim

en Sonn

ben Ber

ichluß det

den mit,

bahnstraft ng des 85. Bertreit

viele Jahn

he Silfe

chule habes

im — Weil' n Zustande en Berfele

für Steute

Berbraum

feine Gin aditande be

Steuer Bu rmögen po ot unb No

t, muß muffen,

mber an

is ftrafen isse bis Ende

r Geffüß

muß größt

ig, den Ida Iuflieferuni den 24. Dis t und platt Erlediguns

metag p Programmi Programmi viel mil I

Ganfen. erpreise ich

ober eine

ledenkt zum Jahreswechsel auch Eurer notleidenden Dolksgenoffen, erwerbt die Spihenrosette des WBW.

Aus der Amgegend Bertreter äter betrit

Diffenburg. (Die Bilbipenbe bes Dill. jahrachalt treifes für bas B.5 B.) Der Lufruf bes Reichs. enamter. agermeisters Ministerpräsident Göring hat in der Jäger-s nabm Schaft des Dillfreises den erwarteten freudigen Widerhall Stimmung lefunden. Das beweist die Zahl von 41 Rehen und 197 Sand sei Hasen. Das beweist die Zahl von 41 Rehen und 197 Hasen, die im Laufe der vergangenen Woche dem WHH. ur Verfügung gestellt wurden. Das Ergebnis der Wild-gute und ist umso höher zu bewerten, als während der ersten Ronatshälfte burchweg unfreundliches und für eine erfolg-us Walter feiche Jagd wenig günftiges Wetter herrichte. Wenn man us Male bage Sago wenig guntiges Wetter perrichte. Wenn man unustrelles tudem bedenkt, daß viele der hiefigen Jagdpächter ganz be-unustrelles tudem bedenkt, daß viele der hiefigen Jagdpächter ganz be-unustrelles tudem bedenkt, daß viele der hiefigen Jagdpächter ganz be-lie 25 giel berieft des die Opferfangen bei der hiefigen aufzubringen haben, shalbwaif o rudt das die Opferfreudigkeit der in ihrem Abichuß ohnein Blots fin beidrantten Jagerichaft erft ins rechte Licht.

bei Main ... hungerstreit".) hier wurden zwei Beitler festge-Untelhäuse Rathouses, personaten sie etwas zu eller Mathouses, personaten sie etwas zu eller Mathouses, personaten sie etwas zu eller Mathouses, personaten sie etwas zu eller Mathouses des Rathauses verlangten fie etwas ju effen. Die Polizei beim Araile haiste sür seben der Höftlinge, nachdem diese ihren Rausch den junges dem ausgeschlasen hatten, mit guter Wurst belegte Butterbrote, serner frisch gekochten Bohnenkasses. Unstatt und dankbar für diese Gaben zu sein, wurden die Brote In die Band geworfen und ber Kaffee über ben Tijd, ge-Der Geifes Roffen mit der Bemertung, folden Dred brauchten fie nicht anzunehmen, fie hatten Anspruch auf warmes Mittageffen, andernfalls murden fie in ben hungerftreit treten. Dag ts die Polizei mit diefer Anforderung nicht allzu eilig hatte,

Bedarf feiner Frage. (Berhangnisvolle haft.) In bem Besterwaldort Hausen leben seit vielen Jahren die Familien Theis und Ortheil in heftiger Felnd-Saft. Bei jeber fich bietenben Gelegenheit bereitet man ich gegenseitig Schitanen. Beiber Meder und Biefen Ite-Mern fars den dicht beieinander und wenn zum Beispiel beim Pflü-ange Rebes und menn zum Heispiel beim Bflü-ange gebes ders nur um Haaresbreite des anderen Land angepflügt wird, ist der Streit ichon in bestem Gange. leje Feindichaft führte unlängft zu einem folgenschweren Bufammenftog, als beide Barteien von ber Felbarbei beimtehrten. Es tam wie ichon fo oft aus nichtigen Grunben zu heftigen Auseinandersepungen, in beren Berlauf Dribeil bem Theis mit einer Kartoffelhade auf ben Schabel schlug. Theis stürzte leblos zusammen. Im Kranten-haus stellte sich heraus, daß einer der fünf Zoll sangen bigen Zaden der Hade bem Berlehten in das Nasenbein eingebrungen und am Oberfiefer ausgetreien mar. Wegen biefer ichweren Tat hatte fich ber 38 Jahre alte bisher unbestrafte Ortheil aus Saufen por bem guftanbigen Schof. lengericht zu verantworten. Er gab zwar an, in Rotwehr gehandelt zu haben, jedoch sprach gegen diese Berteidigung des Angeflagten eine Beugenausfage, wonach diefer beim Busammentreffen mit dem Berletten die Aeußerung tat-Freund! Jest bist Du dran!" Wegen gesährlicher Körper-verletzung wurde er zu 18 Monaten Gefängnis verurteilt.

> Bom Bogelsberg. (Rachfrage nach Rug- und Ririchbaumholz.) In letter Beit machft im Solsbandel die Rachfrage nach einheimischen Aughölgern. Belonders ftart ift bas Intereffe, bas für Rug. und Ririchbaume an den Tag gelegt wird. Für erstflaffiges Ruß. baumbolg werden bis zu 90 RM für den Festmeter geboten, bei Ririchbaumen ift ber Breis für ben Geftmeter 25 _ 40 RM.

(Berhangnisvolles Migen. (Berhangnissbertes batte ber acht-piel.) Um Borabend bes Rifolaustages batte ber achtahrige Sohn bes Philipp Derheimer aus Borrftabt mit leinen Geschwiftern Rifosaus gespielt. Dabei geriet ber Don dem Jungen angelegte Rifosausbart in Brand, sodaß hwere Berbrennungen im Geficht und an ben Sanden bie Folge waren. Rach etwa zehntägigem Schmerzenslager ift ber Junge im Krantenhaus MIgen ben ichweren Brandberlegungen erlegen. Die Eltern haben erft vor zwei Jah-ten durch einen Ungludsfall ein Mäbchen verloren.

Mus unferer Glorsheimer Chronit:

Ein Nachruf dem scheidenden "Kanal"

Fortfehung

Und ber zwischen Zeige- und Mittelfinger und bem Dau-men eingellemmte Tintenfabel fliegt weiter auf meiner papierenen Unterlage gur :

"Cellulosefabrit Ofriftel" In den Commermonaten Juni bis Ceptember 1926 war regelmäßig an Camstag Rachmittagen Berichmugen bes Daines und Gifditerben von ber Cellulofefabrit Ofriftel abwarts bemerlbar, Das burfte nicht ungerochen bleiben. Ich ftellte Die Urfache feit, machte Beugen namhaft, lieg burch ben Dberfifchmeifter Dr. Lowarts Untersuchungen vornehmen, machte unferem Berein von Allem Mitteilung ber mir bann freie Sand ließ in meinem eigenen Ramen gu tun und gu laffen, was ich wollte. Rach Eingang des Gutachtens von dem Berrn Dr. Lowarts, bes Chem. Laboratoriums Frefenius-Biesbaben und bas Gewerbeamt Frantfurt-Land feste ich mich ichriftlich am 28. Geptember 1926 mit ber genannten Sabrifsverwaltung in Berbindung. Rach einer perfonlichen Berbandlung lebnte Diefe Berwaltung alle Berantwortung ab. Run tam es jum Proget. Dein Rechtsvertreter mar Rechtsanwalt Boder, Sodit, ber Anwalt ber Bellagten Juftigrat Dr. Gereiber, Hodit. Rach vielen Terminen fällte am 26. April 1928 bas Landgericht Wiesbaben das Urteil. Die Beslagte wurde toftenpflichtig verurteilt und mußte 1 000. - Mart binterlegen. Auf ihre Berufung bin fallt bas Oberlandgericht Frantfurt am 13. Dezember 1928 bas Berufungsurteil. Wieber wurde die Beflagte kostenpflichtig verurteilt. Sie nußte an den Rläger 900.— Mart und 8% Zinsen seit dem 1. Januar 1928 gablen. Die Kostenrechnung mußte zu 7/8 die Beflagte und 1/8 ber Rlager tragen. Und auch bier führte Recht und Beharrlichfeit jum Giege.

Einiges von unferem Berein. Im Jahre 1900 gründete sich unser Berein unter bem Ramen "Fischerei-Berein" Florsheim. Doch schon porber wurden Bersammlungen abgehalten in benen wichtige Besichtliffe gesaßt wurden. Wurde Geld gebraucht, so wurde ber Betrag auf die einzelnen Fischer umgelegt. Regelmäßige Beitrage murben nicht erhoben. Im Jahre 1889 mußte jeber Fischer 15.— Mart jur Prozehfuhrung ausbringen. Rach ber befinitinen Grundung murben Statuten eingeführt und 20 Bfennig Monatsbeitrag erhoben. Der Borftand fehte

fich zusammen aus (Wortlaut am Schluß des Statuts): Prafibent : Georg Sahn II. Bige-Prafibent : Beter Raubeimer V.

Raffierer : Joseph Sahn Schriftführer : Rarl Bagner Borftand : Frang Nauheimer, Theodor Robl, Johann Rlepper,

Seinrich Joseph Hahn. Florsheim am Main, September 1900. Nach Einreichung ber Statuten wurde uns am 28. November 1900 bie Grundung polizeilicherfeits genehmigt. Die Polizeibehorde 3. B .: Laud.

Run wurde auch in biefem Jahre bie Fischerei nach ben Bertragsbestimmungen versteigert. Theodor Robl erhielt ben Buichlag für jahrlich 80 Mart auf 6 Jahre. Am 1. Oftober 1906 erhielt fie Beter Raubeimer V. fur 25 Mart, am 1. Oftaber 1912 wieber berfelbe fur benjelben Breis und am 1. Oftober 1918 abermals berfelbe fur benfelben Breis. Um 1. Oftober 1924 pachtete fie ber Fifcher &. R. P. Rau-beimer fur 66 Mart und am 1. Oftober 1930 ber Fifchereiverein im Auftrag wieder der Letigenannte zu jahrlich 25 Mart und zwar diesesmal auf 12 Jahre. Am 3. Januar 1930 wurde unfer Berein in bas Bereinstegifter bet bem Amtsgericht Sochheim unter bem Ramen "Fifdereiverein e. B. Florsheim" eingetragen.

Rach ber Gründung 1900 nahm an einigen Berfamm-lungen ber Lehrer Buxbaum, Raunheim teil, ber lebhaften Anteil an unferer Bewegung nahm. Rach Austragung ber genannten Progeffe und und nach Grundung des Bereins waren einigermaßen geordnete Berhältnisse geschaffen, aber wir tennten noch nicht die Sande in den Schoh legen. We-gen der Berschmutzung des Mainwassers und des öfteren Fischiterbens mußten wir wieder alle Rrafte jum Rampt fammeln. Große Fischsterben waren 1911, 1917, 1925, 1926, 1929, 1933 und 1934. Auch in ben bagwijchen liegenben Jahren war, wenn auch nicht so graß, Fischsterben. Am 4. Oftober 1925 hat unser Berband ber Berufssischer bes Untermain, Gin Frantfurt a. M. Die Berbands-Satjungen feltgelegt. Goon im Jahre 1913 mar ber Berband gegrundet aber burch ben Rrieg wieber aufgeloft.

Fortfegung folgt.

** Marburg. (Erwerb eines neuen Banher-Gemäldes.) Universitätsturator Geh.-Rat von Sullen hat aus ber gegenwärtigen Weihnachtsausstellung Marburger Künftler ein von dem Seffentunftmaler Beh.-Rat Banger neugeschaffenes Gemalbe "Alte Buchen am Balbesrand" für bas Museum ber Universität erworben, Der Ermerb biefes neuen Bertes unferes heffifchen Altmeifters,

bas als Begenftud von Bodins befanntem Gemalbe "Das Schweigen im Balbe" angesprochen werben fann, bedeutet eine neue wertvolle Bereicherung bes Mufeums.

** Raffel. (40 jahriges Jubilaum bes Gas-wertes.) Das Raffeler Gaswert tonnte auf ein 40 jahriges Befteben gurudbliden. Trog aller wirticaftlichen Schwantungen bat bas Wert im Laufe ber Jahre einen ftetigen Aufichwung genommen, was sich vor allem in ber Steigerung bes Tagesverbrauches zeigt. Die Jahl ber Abnehmer ltieg von 3000 im Gründungsjahre 1894 auf 47 000 im Bor-Mm Jubilaumstag wird von ber Belegichaft Werfes eine Feierstunde abgehalten werden.

** Raffel. (Gowere Berbrühungen burch tochen be Guppe.) Ein achtjähriges Mabchen stieß seine Mutter, die mit dem Aufschöpfen von Suppe beschäftigt war, an, so daß sich dem Kind die tochendheiße Suppe in den Rleibausichnitt ergoß und ihm Sals und Schulter ichwer ver-

Diffenbach. (Benn Frauen fich auf Ber. fehrsitragen unterhalten.) Der 20 Jahre alte Rarl Sufenmichel aus Frantfurt a. DR. hatte fich por bem Begirtsichöffengericht Offenbach wegen fahrlaffiger Rarperverletzung bzw. Tötung zu verantworten. Susenmichel tam am 12. Oftober dieses Jahres mit bem von ihm gesteuerten Kraftwagen burch Reu-Isenburg und hat zwei mitten auf ber Sauptvertehrsftrage weilende Frauen angefahren baw, umgeriffen. Beibe Frauen murben mehr ober weniger erheblich verlett. Die altere Frau ftarb nach zwei Tagen. Rach bem medizinischen Gutachten konnten bie Berlegungen nie ben Tob berbeigeführt haben. Der Befundheitsguftand ber verftorbenen Frau fei fo gemefen, bag auch jeber andere außere Ginfluß, wie Schred ober bergleichen, früher ober ipater ben Tob gur Folge gehabt hatte. Der Staatsanwalt beantragte eine Gelbstrafe von 330 RM, weil der Angeflagte den Tod indirett herbeigeführt habe. Das Gericht fprach jedoch den Angeflagten von Strafe und Roften frei, weil bie beiben Frauen nach glaubmurdigen Beugenausfagen beim leberfcreiten ber Strafe ihre Unterhaltung gepflogen und babei ben Berfehr völlig außer Acht gelaffen hatten.

Difenbach. (Beihnachtsfrieden zwischen Mieter und Bermieter.) Zwischen dem Sausbefigerverein e. B. und bem Mieterschuftverein e. B. in Offenbach ift eine Bereinbarung abgeschloffen worben, nach der vom 21. Dezember bis jum 2. Januar jegliche briefliche oder mundliche Auseinandersetzung zwischen Bermieter-und Mieterorganisation mit Rudficht auf ben Beihnachtsfrieden unterbleibt. Bahrenb diefer Beit follen Mieter und Bermieter aufeinander besondere Rudficht nehmen und in erhöhtem Dage ben Gebanten ber Saus- und Boltogemeinichaft pflegen.

** Frantfurt a. M. (Somudiaden im Bert pon 15000 RM geftoblen.) Um 19. Desember murde von bisher unbefannten Tatern in ber Konigswarterftrafe ein Wohnungseinbruch verübt. Die Tater entwenbeten I goldene Uhr, 1 silbernes Zigarettenetui, 1 ichwer vergoldete Herrenuhr, 1 goldene Damenuhr, 1 Brissantring.

1 breiten Trauring, 1 lange Persenkette, die einzelnen Persen durch etwa 2 Zentimeter sange Goldstäden miteinander verbunden, 1 Brissanthalsteite, 1 goldene Broiche, 1 Baar Brillantohrringe, eine Onnebroiche, I breiten Ser-renring, im Gesamtwert von ca. 15 000 RM. Bor Anfauf wird bringend gewarnt. Für die Biederbeschaffung ber Schmudiachen ift eine Belohnung in Aussicht gestellt.

Voranzeigen und Geschäftliches

(außer Berantwortung ber Schriftleitung)

Sport-Berein 09. Weihnachtsfeier am zweiten Feier-tag im Sirich. Außer Ueberraschungen und Tanz gelangen noch zwei Einafter zur Aufführung. Eintritt frei. Alles Rabere im Inseratenteil am Montag.

Kirchliche Hachrichten Ratholijder Gottesbienft

Seute Samstag ift Beichtgelegenheit bei fremben Beicht.

4. Abventssonntag, ben 23. Dezember 1934.

7 Uhr Rorateamt für Cheleute Franz Martini und Sohn Martin. 8.30 Uhr Schulmeffe. 9.45 Hochamt. 2 Uhr Andacht. Kollefte f. b. Kandidaten des Prieftertums. Montag 7 Uhr Rorateamt für Anna Maria Ruppert u. Großeltern. 8 Uhr Amt für Jatob Kraus. Rach. mittags Beichtgelegenheit.

Wochenspielplan des Preußischen Staatstheaters Wiesbaden

Großes Saus

So. 23. Dez. 14.30 Uhr Pringeffin Serglieb, 19 Ube Pringeffin Serglieb. - Do. 24. Dez. Gefchloffen. - Di. 25. Dez. 19 Uhr Der Rosensavalier. — Mi. 26. Dez. 14.30 Uhr Prinzessin Serzlieb, 19.30 Uhr Boccaccio. — Do. 27. Dez. 19.30 Uhr Macbeth. — Fr. 28. Dez. 20 Uhr Die versauste Braut. — Sa. 29. Dez. 15 Uhr Prinzessin Die versauste Braut. — Sa. 29. Dez. 14.30 Uhr Berglieb, 19.30 Uhr Boccaccio. — Co. 30. Dez. 14.30 Uhr Pringeffin Berglieb, 19.30 Uhr Der Freischutz.

Rleines Saus:

So. 23. Dez. Geichlossen. — Mo. 24. Dez. Geschlossen: Di. 25. Dez. 20 Uhr Ronful Michael. — Mi. 26. Dez. 20 Uhr Die Pfingstorgel. — Do. 27. Dez. 20 Uhr Der Spah vom Dach — Die Taube in der Hand — Der Hand im Rord. — Fr. 28. Dez. 20 Uhr Die Pfingstorgel. — Sa. 29. Dez. 20 Uhr Der Spah vom Dach — Die Taube in der Hand — Die Taube in der Hand — Die Taube in der Hand — Der Hand im Rord. — Go. 30. Dez. 20 Uhr Die Fran ohne Rus. Dez 20 Uhr Die Frau ohne Ruf.

Hamptschriftleiter und verantwortlich für Politik und Lokales; Heinrich Dreisbach Stelly, Hamptschriftleiter und verantwortlich für den Anzeigenteil: Heinrich Desis-bach jr.; Druck und Verleg: Heinrich Dreisbach, «ämtlich in Pittraheim son Main D-R. XI. 34.; 901 Zer Zeit ist Preisliste Nr. 11 gülüg

Abbruch-Material

Bauhols, Dachichalung, Schiefer, I Trager, Badfteine Genfter u. Turen, Dachziegel faft neu billig gu verfaufen. Offerten unter Rr. 40 an ben Berlag.

Soldaten= Giefformen

für einig. Stunden gesucht. gegen Leihgebühr Häßeres Schulftr. 12

3 Sp., gegen Raten.
Biolinen, Bithern, Guitarren führg. fämtl. Amateurarbeit.

Fotoapparate u. Saiten. Gelegenheitstauf: und Bedarfs-Artikel

Sohner Mundharmonifas B. Fleich, Obermainftrage 16 | B. Fleich, Obermainftrage 16 像像像像像像像像像像像像像像像像像像像像

Weißnachts-Feier im großen Saal des Gasthauses Hirsch

Am Sonntag, den 23. Dezember 1934, nach-mittags um 3 Uhr beginnt die große

des Musiklehrers Herrn Fritz Schick (Mitglied der Reichsmusikkammer) mit einem großen Teil sei-Guies Programm Kassenöffnung 2 Uhr Unkostenbeitrag 10-) Anfang 3 Uhr

Contraction and the second and the s

empfehle mein reichhaltiges Lager in sämtlichen Spielwaren — Chriftbaumfchmuck Geschenkartikel - Baus-u. Rüchengeräte — Papier u. Schreibwaren Tabak, Zigarren und Zigaretten zu den billigsten Preisen

Flörsheim, Hauptstr. 39, Telefon 111 Filiale: Riedstrasse



Jekt wird es aber Zeit

sollten Sie noch nicht alles für das Weihnachtsfest gekauft heben. Wenn Sie noch immer nicht wissen, was Sie schenken sollen, dann kommen Sie zu uns - ein Gang durch unser Haus, und Sie werden das Richtige gefunden haben.

Conntag ift unfer Baus von 212-612 Uhr geöffnet.

Ihre Verlobung beehren sich anzuzeigen

Babette Merker Georg Mautry

Weihnachten 1934

Flörsheim.

Rüsselsheim

Flörsheim am Main

Am 2. Weihnachfsfeiertag abends 8 Uhr veranstaltet der Verein seinen alljährlichen

in der Turnhalle und ladet neben den Mitgliedern alle Sportfreunde herzlichst ein. Nachmittags 3.30 Uhr

Kinderbescherung

mit Theateraufführung. Erwachsene herzlich willkommen. - Eintritt frei!

Der Vereinsführer

Harry Piel-Film der unbedingt gefallen wird.

herrliche Naturaufnahmen, fabelhafte Sensationen spannende Handlung. Dazu 3 Akter Luftspiel und Kulturfilm.

Sonntag 4 Uhr Kindervorstellung.

 Felertag 4 und 8.30 Uhr — 2. Felertag nur 8.30 Uhr unser fabelhaftes Festprogramm. Das neueste und beste Ufa-Lustspiel

"Jungirau gegen monch

Ein reizendes, amüsantes Lustspielmit den charmanten quicklebendigen Darstellern unter anderen: Dorit Krysler, Ida Wüst und Hugo Fischer-Köppe Dazu 3 Akter Lustspiel Kulturfilm u. Wochenschau.

Nur am 1. Feiertag 4 Uhr Kindervorstellung mit vollst. Programm





Achtung! - Neu! Nähmafchinen

versenkbar, m. Holzgestell, von RM. 99.50 an, voll Garantie J. Grosch Ffm. Höchst Pfälzerstr.4



Abend-Kleidung

Schwarze Sakko-Anzüge 78.= 66.= 55.= 45.= 38.=

Mainz, Karmeliterplat 4 der zuverlässige Kleiderfach

Hermann Schütz, Borngasse

Spezialgeschäft für alle Raucher-Artikel

Samsto

3weite

figier

prbentli

ber ben und in

hat und

rung bi Schiege

ungliid Gimon itellt, i

rungst

mir m

bem 3

Tagen

d)altli

Und u fem 2

mit fic

ballen

fer ge länbisch

boch t

es let und

zwar,

lithe !

30ftid)

in be

Einze

erfolg Enth

dian

miele

mun

Curo

mus

ten.

fich daß

gehe

Län

hun gut run

tidy

men

fich

Bucht.

Pfeifen, Zigarren in verschiedenen Preislagen und erprobten Qualitäten, Zigaretten alle bekannten Marken Rauch-, Kau- u. Schnupftabake - Regenschirme in neuester, moderner Ausführung, Reparaturen prompt-



33er Rotwein vom Faß (Dürkheimer) . Liter 65 33er Königshacher, rot

33er Ingelhelmer, rot . . . Literfl. 95 33er Weißer Tischwein . Literfl. 75 33er Niersteiner Literfl. 1.-

33er Hambacher Feuer (Natur) 1/1 Fl. 75 33er Deldeshelmer Neuberg 1/1 Fl. 1.10 (Natur) Winzer-Verein Friedelsheim

Deutscher Wermut . . . Literil. 75 Muskat (italienischer Süßwein) 1/1 Fl. 90 (Preise ohne Glas)

Weinbrand-Verschnitt (38%) 1/1 Fl. 2.30 Weindbrand *** (38%) Goldbrand feinst, Weinbrand (38%) 1/1 Fl. 3.80 Zwetschenwasser (45%) . 1/1 Fl. 3.45 Kirschwasser (50%) . . 1/1 Fl. 4.30 (Preise mit Glas)

Verlangen Sie unsere ausführliche Wein-Preisliste I



Lackieren der Kinderspielwaren mit der Spezial Dromit Spielwaren Olfarbe in allen giftfreien für jeden Zweck, spez. sofor Farbnuancen erhältlich

Oelfarbenfabrikation mit elektr. Betrieb

Drogerie und Farbenhaus

Frische Eier

sind besser für Ihr Weihnachtsgebäck St. 130 u. 140 Mandeln - Hasselnüsse Kokosnüsse, sämtliche Backartikel billigst

Kokosfett i Pfd.-Taf. 65

Pfd. 2.20, 2.40, 2.80, 3.00, 3.20

Haffee lose 1/4 Pfd. v. 500 an max Flesch, Bahnhofsir.

zum Bauen durch

Franz Herber, Hattershelf Frankfurterstraße 4

Preiswerier

Wachstum des Winzerverch Liter RM. 0.80 Liter-Flasche o. Gl. RM. 0.65 NOII

Hochheim (M) Weiherstraße N. B. Wiederverkäufer erhall bei entsprechender Abnahmi Ermäßigung

Druckfachen lielert H. Dreisbad

in deutschen Landen Disnusniv Sie naben freude am Schenken, kaufen Sie in den irme in

prompt

65

95

75

.10

90

85

80

30

stell

oez. sofort

tershelm

abe gentig

zerverein

IL RM. 0.65

erstraße (er erhalten

elshad

Rückblick

Politifche Betrachtungen jum Zeitgeicheben.

Die Wochenend-Erzeffe des betruntenen englischen Df. figiers ber Saarpoligei haben in London außer-ordentlich peinlich berührt. Man ertennt bie Burudhaltung ber beutichen Breffe an, die febr mohl zwischen Saarpoligei und internationalen Saartruppen gu unter cheiden gewußt bat und die fo menig wie die erregte Saarbriider Bevollerung bie Englander in Bauich und Bogen megen ber milben Schieferei des Geren Juftice verantwortlich ju machen ver-Bon der Tribune des Unterhaufes hat der britifche Staatsfefreiar bes Meuferen ben 3mifdenfall als "außerft ungliidlich" bezeichnet. Zwischen ben Zeilen hat Gir John Simon die Berantwortlichfeit für ben 3mijchenfall feftgeftellt, indem er darauf hinwies, bag die Bujammenfegung ber Saarpolizeiftreitfrafte Ungelegenheit ber Saar-Regierungsfommiffion fei. Die gefamte Bondoner Breffe bat, mas wir mit Befriedigung registrieren, eine faire Saltung ju bem 3wijchenfall eingenommen, wie fie auch in ben letten Tagen wiederholt die Hoffnung jum Ausbrud gebracht bat, daß die englischen Truppen im Saargebiet in ein freund-Saftliches Berhaltnis jur Saarbevolterung treten möchten. Und wenn einige Blatter meinen, daß die Soldaten gu bie-fem Behufe wohl recht viele Fugballe in ihren Torniftern mit fich führen, fo find auch wir ber Unficht, bag mit Fußballen einer friedlichen Durchführung ber Abstimmung bef. fer gedient ist als mit Dienstrevolvern angetruntener aus-ländischer Offiziere ber Saarpolizei.

Marianne und Iwan, dieses garte Berhältnis icheint boch wieder zu bestehen, wenn auch die Partnerin verschämt es leugnet. Aber "alte Liebe roftet nicht". Frantreich und Rugland haben sich wieder. Bor turzem war zwar, als ein indistreter Abgeordneter einige allzu beutliche Anspielungen gemacht hatte, bas Befteben eines frangofiich-ruffifden Militarbunbniffes beftritten worben. Run hat in ben letten Tagen eine englische Zeitung fo bestimmte Einzelheiten eines Beheimabtommens mitteilen tonnen, daß nur ein fehr kleines und lahmes Dementi Frantreichs erfolgt ist. Man hat Grund zu dem Berdacht, daß an den Enthüllungen etwas Wahres ist. Was ein solches Bündnis bedeutet, das haben wir ja aus ber Borfriegszeit in ichaudernder Erinnerung. Was es heute bedeuten fann, dar-auf hat vielleicht am eindrucksvollsten Llond George hingewiesen, als er davon fprach, daß Deutschland ber antitommunistische Wall in Europa ist. Mutet es nicht wie eine tragische Groteste an, wenn sich bas kapitalischie Land in Europa gufammenichließt mit bem Staate bes Rommunismus? Bu welchem Zwede? Um Deutschland niederzuhal-ten. Es gibt feine andere Erflärung dieses französisch-russiichen Bufammengehens. Die Unnatur eines folden Bundniffes, eines Bundniffes zwijchen Tener und Baffer, muß fich eines Tages bitter rachen. Schon heute ift fo viel ficher, daß die Entwicklung in Europa burch dieses Jusammen-geben entscheibend beeinflußt wird — das gilt für alle Länder und gift naturgemäß für Deutschland in erfter

Dit der frangofifcheitalienifch en Berftanbigung scheint es nicht so recht vorwärtezugeben. In einer Unterredung zwischen Laval und bem italienischen Botichafter ift bie Frage ber frangofifchitalienischen Begiehungen eingehend besprochen worben. Man behauptet in gut unterrichteten französischen Kreisen, daß die Ausfüh-rungen Lavals im Senat auf Mussolini besonderen Einbrud gemacht hatten. Der nach Rom entfandte Sonderberichterstatter bes "Matin" glaubt sogar melben zu ton-nen, daß Mussolini sich nicht mehr so entschieden weigere. fich auf befrimmte Abmachungen über Mitteleuropa und

namentlich Gefterreich festzulegen. Man fiebe rurg bor ber Einigung über eine Urt Protofoll. Schwierigfeiten be-reite lediglich bie Formulierung. Man burfe nicht mit einem frangofiich-italienischen Beihnachtsgeichent für ben Frieden in Mitteleuropa rechnen, doch fiege ein Reujahrsaelchent biefer Urt burchaus im Bereich ber Möglichfeit. Richt pang fo gunftig wie ber "Matin, beurteilt "Le Jour, die Aussichten eines frangösisch-italienischen Brototolls. Laval wolle nicht von feinem Plan abgeben, der eine bevorzugte Behandlung ber füdlawischen Unantaft-barteit, zu ber Italien fich befennen folle, vorsehe. Auferbem solle bei bem Besuche Lavals in Rom eine gemein-same Erklärung über die Unabhängigkeit Desterreichs ausgearbeitet werben.

Mit Sorge muß man auf die Entwidlung im Stil. ten Daean bliden. Richt als ob bort ein bewaffneter Bufammenftog unmittelbar bevorftunde. Aber bie Spannung mird immer ftarfer. Wenn nicht noch in letter Minu's ein Einlenten Japans ober Umerifas erfolgt, fo mirt ein Bettrüften zwifchen beiben ganbern einsegen, wie man es taum je erlebte. Japan hat bas Flottenabkommen gefündigt, weil ihm die Bleichstellung ber japanischen mit ber ameritanischen Kriegoflotte nicht zugestanden murbe. In einer Erffarung bezeichnet fich bie japanifche Regierung gwar gu Opfern bereit, brobt aber, bag fie ihren eigenen Beg geben und feine Zugeftangniffe machen werde, wenn bie anderen Rachte eine Berftandigung ablehnten. In einer anderen langeren Beröffentlichung von Seiten ber Regierung beift es, bag Japan feine Furcht vor einem Bettruften habe. Der Marineminifter, Momiral Djumi, verwies darauf, daß die fur die japanifche Flotte vorgefebenen Mittel genügten, um Amerika gegenüber das Gleichgewicht zu halten. Die Berstärfung der U-Boote und nötigenfalls auch der großen Kreuzer werde sich nach der Erhöhung dieser Einheiten in Amerika richten. Der amerikanische Marineminister Swanson erklärte: "Wir werden alles tun was notwendig ist, um Amerika, seinem Handel und seiner Industrie einen geeigneten Schutz zu bieten." Weiter erklärte Swanson, daß eine Entscheidung bezüglich der Bollendung ber Befestigung ber Marinebasis im Stillen Dzean, beren Bau nach ber Unterzeichnung bes Bashingtoner Abtommens unterbrochen wurde, noch nicht gefallen fei. Der englifche Mugenminifter Simon unterftrich die Rotmendigfeit eines Abtommen über bie Beichrantung ber Geerüftungen, an dem auch Frankreich und Italien beteiligt fein mußten. Es fei von hochfter Bedeutung für den Beitfrieden, daß die Seemachte, Die besondere Intereffen im Fernen Often haben, fich auch weiterhin über eine Befchran-fung ber Flottenruftungen verftandigten.

Dmnibus.) Entsprechend dem Aufruf der Reichsregie-rung und in bem Bestreben, Deutschland mit seinem Brennftoffverbrauch in weitgebendem Dage vom Musland loszulojen, bat fich bie Leitung ber Strafenbahnen und Omnibuffe entichloffen, einen Omnibus auf ben Betrieb mit holzfohlengas umzuftellen. Der umgebaute Bagen murde nunmehr in ben Dienft eingestellt, nachdem die erften Brobefahrten zu einem befriedigenben Ergebnis geführt hatten. Der Omnibus besitt einen fint's hinter bem führerftand angeordneten Generalteffel. In Diefen wird Die Solgtoble vom Dach aus eingefüllt und bas für ben Betrieb des Wagens erforderliche Solgtoblengas erzeugt. Wefentlich ift bierbei, bag ber alte Benginmotor, ber lediglich gründlich überholt murbe, mit geringfügigen Menderungen Bermendung finden tonnte. Abgesehen von bem in ben Bagen eingebauten Keffel bemerkt ber Fahraaft teinen Unterschied im Betrieb des Omnibusies. Der Wagen fahrt mit Solgtoble ebenfo wie mit Bengin.

** Raffel. (Roblengasvergiftung.) In einem hiefigen Betrieb murbe ein 34juhriger Arbeiter por einem Kotsofen bewußtlos aufgefunden. Bermutlich hatte er Rohlenorydgase eingeatmet. Wiedervelebungsversuche hat-ten Erfolg, doch mußte der Berunglüdte ins Landesfranfenhaus gebracht merben.

Rundfunt: Drogramme

Reichsfender Frantfurt.

Jeben Bertiag wiederfehrende Programm = Rummern: 6 Bauernfunt; 6.15 Commastit I; 6.30 Commastit II; 6.45 Zeit, Rachrichten; 6.50 Wetterbericht; 6.55 Morgenspruch, Zeit, Nachrichten; 6.50 Abetterbericht; 6.55 Morgensprug, Choral; 7 Frühlonzert; 8.10 Wasserstandsmeldungen, Wetter; 8.15 Gymnastit; 10 Nachrichten; 10.15 Schulsunt; 11. Wetbelonzert; 11.30 Programmansage, Wettlichaftsmeldungen, Wetter; 11.45 Sozialdienst; 12 Mittagskonzert I; 13. Zeit, Saardienst, Nachrichten; 13.10 Volale Nachrichten; 13.15 Wittagskonzert II; 14.15 Zeit, Nachrichten; 14.30 Wirtschaftsbericht; 14.45 Zeit, Wettlichaftsmeldungen; 14.55 Wetterbericht; 16 Nachmittagskonzert; 18.45 Wetter, Wirtschaftsweldungen, Versterbericht; 16 Nachmittagskonzert; 18.45 Wetter, Wirtschaftsweldungen, Versterbericht; 16 Nachmittagskonzert; 18.45 Wetter, Wirtschaftsweldungen, Versterbericht; 20 Jeit, Nachrichten melbungen, Programmanberungen, Zeit; 20 Zeit, Rachrichten; 20.15 Stunde ber Nation; 22 Zeit, Rachrichten; 22.10 Lofale Nachrichten, Wetter, Sport; 24 Rachtmusit.

Sonntag, 23. Dezember: 6.35 Safentongert; 8.15 Beit, Radrichten. Weiter; 8.25 Commnaftif; 8.45 Choralblafen; 9 Rath. Morgenfeier; 9.45 Deutsches Schanfaftlein; 10.15 Chorgejang; 11 Das gestohlene Christind, Borlesung; 11.20 Sausmusit; 12 Mittagstongert I; 13 Weihnachten babeim, ein Arbeiter ergablt aus feiner Rinbheit; 13.15 Mittagstongert II; 14 Rafperlftunde; 15 Stunde bes Landes; 15.30 Rachmittagskonzert; 17 Drei Freunde feiern diesmal nicht, Soripiel; 17:30 Rinberftunde; 18:30 Rinbelein zart, von guter Art, Rirchenweisen; 19 Jugenbfunt; 19.45 Weibnachten im Bergwert, Stegreiferzählung; 20 Ritolans und Kompag-nie, Hörspiel; 20.50 Jelustind in Flandern, Weihnachtslpiel nach dem gleichnamigen Buch; 22 Zeit, Rachrichten; 22.10 Lofale Nachrichten, Sport; 22.20 Werte von Heinrich Schüt; 23.10 Unterhaltungskonzert; 24 Ronzert.

Montag, 24. Dezember: 10.45 Brattifche Ratichlage für Ruche und Haus; 15 Rinderstunde; 17 Weihnachten in aller Welt; 18 Heilige Racht; 18.30 Der Blindenchar singt Weihnachtslieber; 19 Der Weihnachtsabend, Funtspiel; 19.45 Dr. gelfonzert; 20 Deutschlands Weihnachtsgloden, 30 beutsche Dome läuten die Christnacht ein; 21 Weihnachtsansprache an die Auslandsbeutschen und die deutschen Geesahrer, Reichsminister Rudolf Hehsensteit, 21 20 Schöne, alte Weihnachtsnieder; 22 Alpenländische Weihnachten; 22.30 Weihnachtslieder; 24 Christmette aus der Erzahtet Beuron.

Dienstag, 25. Dezember: 6.35 Hafentonzert; 8.15 Weih-nachtsmysterium; 8.45 Choralblasen; 9 Evang. Morganseier; 9.45 Wachet auf im Namen Jesu Christ, der Tag des Herrn ist gekommen; 10.30 Chorgesang; 11 Hansmusit; 11.30 Bach-fantate; 12 Mittagskonzert I; 13 Soldaten erzählen von Weihnachten; 13.15 Mittagskonzert I; 13 Solbaten ergählen von Weihnachten; 13.15 Mittagskonzert II; 14.30 Konzert auf der Barodorgel Ibenstadt; 15 Kinderstunde; 15.50 Saarländische Jungen an die Jugend der Welt; 17 Hänsel und Gretel, Märchenspiel; 18 Reichstringsendung; 20 Festsonzert, in der Pause, eiwa 21: Saarländische Jugend an die Jugend der Welt; 22.10 Zeit, Nachrichten; 22.20 Bolksmusst; 23 Das Golschorfer Weid, Weihnachtsgeschichte aus dem Weltkrieg; 23.30 Bolksmusst; 24 Kommusst. Weltfrieg; 23.30 Boltsmufit; 24 Tangmufit.

Mittwod, 26. Dezember: 6.35 Frühlongert; 8.15 Rongert; 8.45 Choralblasen; 9 Rath. Biorgenseier; 9.45 Bon beutscher Innerlickeit; 10.30 Rongert; 12 Mittagskongert; 13 Mustalische Geschenke, Plauberei mit Schallplatten; 14 Rinberstunde; 15 Bunte Musit; 16 Rachmittagskongert; 17.45 Lausbubenweihnacht, Marchenspiel; 19 Deutsche Weihnachten im Ausland, Funtbilder; 19.45 Sport; 20 Buntes Konzert; 21 Saardeutsche Weihnachten; 22.30 Musit und Freude am zweiten Feiertag; 1 Tanzmusit.

Das Mädden von Arizona.

Roman aus dem Combonleben von IB. C. Blatts. Copgright by Greiner & Comp., Berlin B 30.

(Rad)brud verboten.)

23. Kortfetung.

And) mußte biefer Plan von langer Hand vorbe-reifet gewesen sein. Offenbar wurde die Farm von reifet gewesen sein. Otsenbar wurde die Farm bon außen ber genauestens beobachtet, um einen günstigen Augenblid auszufundschaften. Bermutlich batten sich Dan und Miguel hinter den Felsen, die die Höhen um das Farmhaus krönten, verstedt gehalten und mit Ferngläsern die Borgänge auf der Farm versolgt. Bielleicht hatten sie bort tagelang gelegen. Der Aufbruch Bereivals und seiner Leute nach bem unteren Teil ber Weibestrecke hatte ihnen die erhoffte Gelegenheit gegeben. Dann war ber men die erhöffte welegenbeit gegeben. Lann war ber Mexikaner mit seiner Scheinbotschaft angeritten gekommen, während sich Lan auf dem schnellsten Wege nach dem Plat begab, wohin er das Mädchen gelodt batte, und dann — ja, dann! Bon dem, was danach geschah, wörde abhängen, was nun zu gescheben hatte. Ob Bercibal es ausführen tonnte, war eine Rrage ber Schnellig-feit und Ausdauer bes ichwarzen Pringen. Percival fannte ein Pierd, sowie er im Sattel faß. Er hatte jede Masse ben Pierden geritten, bom schwarzen Prinzen hinunter bis zu ber Reliquie, die sich Ezekiel nannte, und wußte, baß ber Rappe nicht feinesgleichen auf ber gangen Bra-

Die Frage war nur, wo sich Logan aushielt. Perci-val hatie ersahren, daß auf der Ppsilon-im-Sereis-Farm der erste Biehtried des Jahres eben in Angriff genom-men wurde. Benn dem so war, was konnte wahrschein-nicher sein, als daß Logan mit dem Grenzbezirf am Süß-messenalikantet den Ansang machen würde? Port log die mafferabichnitt ben Anfang machen wurde? Dort lag bie einsame Sutte, Die Logan mahrend feiner Biehtriebe in jener Gegend ftets als Hauptquartier benugte, und bert mußte Percival ben erften Bersuch machen, ihn zu

Der erfte Tell bes Beges von ber Grenze bis gu

bar barauf mit ben Sinterfugen wieber auszustoßen. Tiefe, breite Graben nahm er ohne Anftrengung in einem wei-ten Sprung. Die ichlanten Tannen rechts und links vom Pfad flogen an Bercival vorbei wie die Stafeten eines engen Ballisabenzaunes. Rur zuweilen, wenn es galt, eine steile Anhohe zu ertlimmen, fiel ber Rappe in Schritt, um jedoch wieder oben angelangt, fofort seinen Schwung aufzunehmen, mit gurudgelegten Ohren und gestredtem Sals, bis er schließlich an ben Nand bes Abhanges fam, der sich zum Süstwasserbach sente. Ohne eine Pause zu machen, brach Rop und Reiter burch das Dickicht abwärts, und kurze Zeit darauf hielten sie vor der Hitte. Pereival sah nach seiner Uhr. Der schwarze Prinz hatte die 25 Kilometer des Weges in 55 Minuten zurückent

Die Hütte war verlassen, aber Percival seste seinen Ritt nicht fort. Er stieg ab und machte sich an eine sorgiältige Untersuchung des Bodens, Es dauerte nicht lange, bis er huffpuren bon Pierben, aus der Ppfilon-im-Preis-Farm auf die Sußwasserichlucht zusührend, ge-wahrte. Die Schlucht war nur etwa 20 Meter breit und auf beiben Geiten von gerriffenen Gelemanben aus Rotsandstein, etwa 100 Meier boch, eingesäumt. Ihre Länge maß von der Deifnung etwa eine Meile. Durch die Mitte ber Schlucht plätscherte ber Bach über jahllose

Der Butritt gur Schlucht mar gegen Ginbeinglinge durch ein dichtes Gewirr von Bufden geschüht, außer an ber Stelle, wo ber Bach aus einem Tunnel von ineinandergewachsenen Zweigen und Aeften entiprang. Ein Reiter mußte baber ber Mitte bes Baches folgen, um in Die Schlucht ju gelangen, Bercival führte ben ichwarden Pring babin und ritt eiwa sünfzig Schritt dem Tun-nel entlang, dis sich die Schlucht eiwas erweiterte, und ein schmaler Piad am User des Baches erkennbar wurde. Der Beden der Schlucht war mit riesigen Felsblöden bedeckt, die in alten Beiten von den steilen Wänden herab-gefallen sein mochten. Rwiisen biesen Ichlungste isch ber gefallen fein mochten. Bwijchen biefen ichlangelte fich ber Bjab burch bobes Gras und an Bfifchen vorbei. Die

der Hatte war in gutem Zustand, und der Nappe gab willig ber, was er zu geben hatte. Er schien mit seinen Webewesen war sichtbar. Allerdings konnte Percival nur Berberzüßen den Pjad vor sich einzuziehen, um ibn mittelsber der der bereite der Gebenden wir den Gebenden wird der Gebenden wir der Gebenden wird der Gebend Ende war bon unten her burch einen fteilen Gelsborfprung ben Augen entzogen. Bercival mar fiberzeugt, bag er fich auf ber richtigen Sahrte befand, benn aus ber Ferne tonnte er bas Jammern eines Ralbes boren in fenem Schmers, ben bas Auffegen bes Branbftempels verurfacht.

Nabem Percival ben Felsvorsprung hinter fich ge-lassen hatte, lag bas obere breite Ende ber Schlucht vor seinen Bliden und enthüllte ein Bilb reger Tätigfeit. Logan trieb eine fleine Berbe bon Bieb bor fich ber, mahrend zwei feiner Reiter bamit beichaftigt maren, ein Kalb zu branden. Auf einen Zuruf eines der Combens warf Logan sofort sein Bonn berum und galobvierte dem Eindringling entgegen. Ein weniger scharfer
Beobachter als Percival hätte dies zweisellos für einen Mit ber Gafifreundichaft gehalten, aber Bereival war nicht jo guiglaubig und vermutete, bag Logan ihn verbindern wollte, die Brandzeichen auf ber Biebberbe zu ertennen. Er hatte feboch teine Reigung und Beit, biefen Argwobn auf feine Michtigfeit ju erproben, fonbern hielt ben Rappen an und bob beibe Sanbe mit nach vorn gelehrter Sanbflache bod fiber bie Schultern, ein im weftlichen Amerita allgemein befanntes Signal, bas befagen foll, bag bas Bufammentreffen einer friedlichen Absicht biene und nicht etwa ber Ginfeitung eines Schiegefechtes.

"Sie haben fich aufcheinend fiber Ihre Grenze ver-tret, Mr. Bangs", leitete Logan bas Gefprach ein, als er nabertam.

"Raten Sie noch einmal, Logan" erwiberte Percibal rubig, "ich bin eigens getommen, Gie aufzusuchen."

"Nach bem Brief, ben Sie mir geschrieben haben, erwarten Sie boch hoffentlich tein herzliches Billtom-men ben mir?" höhnte ber Schotte.

(Fortfebung folgt.)



Die Fee auf den Gläsern

(2. Fortlegung.)

.2Bas Ihnen Slims von Ebith in ber Todesichleife ergablt bat, frimmt", fagte unfer Direttor Camabe, "er bat dabei nur die hauptfache verschmiegen: sich selbst nämlich ." "Sich selbst -? Er spielte also eine Rolle babei -?

unterbrach ich gespannt. "Die Sauptrolle!" nidte Samabe, "er felbft mar henry. - Bald danach habe ich ihn in Rugland getroffen. Er war bort eine merfwürdige Figur. Fragen Gie ihn boch mal: ob er Ihnen bie Geichichte von ber Fee auf ben Glafern erjoblen will." Das fagte Samabe mit feinem eigentumlichen Ladeln, hinter bem meift irgend etwas ftedt.

Das war auch diesmal ber Fall. Denn als ich nachher Stims in feiner Requifitentammer auffuchte und meinen Bunich nach ber Beichichte von der Fee auf den Blafern vorbrachte, fuhr er mit einem folden Connerwetter auf mich

ios, bag ich jur Salgfaule erftarrte

Bloglich brach er in lautes Belächter aus. -Sie jest dafteben. - fo verdattert - jo unfagbar blobe -, io habe ich damals auch bageftanden!" rief er und lachte wieder los. Emport wollte ich mich gurudgieben. Der Mann war ja verrüdt! Wie hatte er auch lonft über feiner Tur bas Schild "Schonen Frauen — Zutritt verboten!" anbrin-

Aber er hielt mich zu-

rud, zog mich auf einen

Stuhl. "Allo ich will Ihnen bie Geschichte

von der Fee auf ben Blafern ergablen", fagte

er, "fie liegt ja nun auch

ichon länger als vierzig Jahre zurud. Also hören

menn er ein ichmeres

Erlebnis gehabt hat, also

etwo mit anfah, wie bas

Mädchen, das er geliebt

hat, zu Tobe fturzte? -

Er wird Clown! -

Clowns find durchweg

Leute, die porher etwas

anderes waren und nach

durch bas Gelächter, bas

allabendlich in ber Ma-

nege fie umbrauft, ben

Schmerg in ihrem Ber-

gen betauben - viel-

leicht fommt ihnen mirt-

lich das gange Leben fa-

cherlich vor, turg Clown,

Spagmacher mit Weh

Enttäu-

umfattelten.

mollen lie

irgenbeiner

idung

Bielleicht

Bas, meinen Sie, tut ein junger Birfusmann,

"Sie tieg erft mindeftens ein Duhend Gläfer ger-brechen, ehe fie in Stuhlbalance fam.

im Bergen ift feine Geltenheit.

Ein folder Clown arbeitete um 1890 in Ruftand. Er hatte eine Rummer, mit der er damals beim Bublitum immer Applaus friegte: er ipielte auf abgeftimmten Glafern ein ruffifches Bolfslied. Reine ichmere Sache, aber ben Leuten gefiel fie. Bahricheinlich trug dazu auch die Berjon des Elowns bei: er war ein hübicher ichlanker Buriche, mit feurigen Augen, mit eleganten Bewegungen. In Mosfau wurde dem jungen Clown fein Aussehen

zum Berhangnis: eine Dame verliebte sich in ihn. Es war die Tochter eines hohen Offiziers, bildhübich und fteinreich. Ungeniert - wie ein Madden, das gewöhnt ift, jeden Bunich fofort erfüllt zu feben - lieh fie bem Clown burch einen Diener mitteilen, fie habe Gefallen an ihm gefunden und wollte mit ihm in einem vornehmen Nachtrestaurant speisen. "Ich habe allein zu essen, ich brauche keine Einladung!" schrie der Clown den Bediensteten an.

Relicitas verliebt fich

Felicitas aber — fo bieß die Generalstochter — ließ nicht loder. Täglich fand ber Clown in feiner Garberobe Geichente mit gartlichen Begleitichreiben, taglich fag Felicitas in ber Borftellung und lachelte bem Artiften gu. Rach einer Boche padte er alle Geschenke zusammen, ichrieb dazu einige Beilen, in benen er fich weitere Zuwendungen verbat, und chidte bas Gange burch einen Boten in die Wohnung bes

Um nachsten Morgen ichon murbe ber Clown von der Bolizei benachrichtigt, er habe Mostau fofort zu verlaffen und bürfe fich im Umfreise von hundert Kilometern nicht aufhalten. Er wollte Einspruch erheben, aber ber Birfusbireffor riet ihm davon ab, empfahl vielmehr, möglichit ichnell und unauffallig zu verschwinden. Der Clown padte alfo feine Requifiten ein, vor allem die abgestimmten Glafer, auf benen er das beliebte Bolfslied zu fpielen pflegte, und fuhr nach

Kasan, wo — wie er wußte — ein Sirfus gastierte. Der Clown hatte Glück. Die Zirfusgesellschaft, die in Kasan in einem riesigen Holzbau ihre Borstellungen gab, machte ein glänzendes Geschäft, und der Direktor konnte es fich leiften, den neuen Artiften unbesehen einzustellen. Bei feinem Debut befam er reichlichen Beifall. Um nachften Abend wurden ihm logar, als er fein Bolfslied auf ben Glalern beendet hatte, Zigaretten, Sußigkeiten und andere kleine Beichenke in die Manege geworfen. Die Ruffen waren ja bas bantbarite Bublitum, bas ein Artift fich überhaupt munichen tonnte, und mancher wurde im mahren Ginne des Wortes mit Gold und Edelfteinen überhäuft.

In der letten Boche des Gaftfpiels fand eine Brogramm-anderung ftatt: eine neue Artiftin bebutierte mit Stehtrapes. "Rennen Sie diefe Arbeit?" unterbrach Mifter Slims

seine Erzählung. Ich verneinte, "Also", suhr er fort, "das ist solgendermaßen: Auf einem Trapez, das hoch oben hängt, stellt die Artistim allerhand Bosen — während das Trapez steht oder gleichmäßig schwingt und zum Schluß gieht fie einen Stuhl herauf, ben fie auf bas Trapez ftellt, um fich baraufzusegen. Diefen Trid fann man baburch fteigern, bag man ben Stuhl auf zwei Blafer auffettt. Gang raffinierte Artiften laffen zuerft einige biefer Glafer gerbrechen, wenn fie fich auf ben Stuhl fegen.

Die Dame im Stehtrapez.

So arbeitete alfo auch bie neuengagierte Artiftin im Birtus zu Rafan. Sie hatte einen toloffalen Beifall; benn fah das zierliche, rotblondgelockte Perfonchen im weißen Trifot entzückend aus, und zweitens "verkaufte" sie ihren Haupttrid ausgezeichnet: fie ließ erft mindestens ein Dugend Glafer gerbrechen, ebe fie in ihre Stuhlbalance fam. Seber Fachmann, ber genau binfah, tonnte freilich feststellen, daß ber Trid "nicht reell" mar; benn die erften Glafer maren ichon angebrochen, und die letten ichnappten berartig in ein Scharnier ein, daß der Stuhl absolut festfigen mußte. Aber das Bublifum rafte.

Und auch der Clown raste! Ihm nämlich wurde durch diese neue Rollegin seine gange Rarriere taputt gemacht. Gie arbeitete furg por ihm und wurde als besondere Attraftion vom Stallmeifter angefündigt als "Die Fee auf ben Glafern" Benn nun bald banach ber Clown mit feinen Glafern in ber Manege ericbien, erhob fich im Bublifum bohnifches Belachter, und Burufe erflangen: "Er tommt mit ben gerbrochenen Blafern -!" Der Clown verftand zuerft nicht recht, was die Leute eigentlich wollten, nicte ihnen freundlich zu, worauf bas Belächter anwuchs. Das Bolfslied auf ben abgestimmten Blafern ging bann vollends gum Teufel. Die Leute fangen mit, aber in der Abficht, den Artiften gu ftoren und gu verwirren, fie gröhlten, pfiffen, brüllten — und in einem Sol-lenspetiafel, wobei der arme Clown völlig verzweifelt daftand, endigte die Rummer.

"Aber ein Clown foll doch Gelächter entfesseln", unterbrach ich Mifter Slims.

"Gewiß", - fuhr er fort -, "aber Clown und Clown ift ein großer Unterschied. Sie muffen nicht nur an die Eggentrifs von heute benten sondern an ben eleganten, feinen Clown im Geibentoftum, ber fein Bublitum burch nette Wortwige, graziofe. Sprunge, originelle Mufit, gewinnen will, immer vornehm bleibt. Go einer war alfo auch ber junge Clown in Kajan. Er hätte auch zu berben Burlesten chwerlich getaugt, weil er - wie ichon erwähnt - die Trauer um den Tob eines geliebten Madchens im Bergen

Als sich die Standallzenen bei seiner Arbeit wiederhol-ten, bat der Clown den Firfusdirektor, ihn doch vor der Fee auf den Gläsern arbeiten zu lassen. "Im Gegenteil, mein Junge!" rief der Direttor, "du wirft pon jest an unmittelbar hinter der Fee arbeiten, und das wird die größte Lach-nummer, die ich je gesehen habe!" Der Clown weigerte lich. Aber der Direftor ertfarte bas für Kontraftbruch und brobte mit Einbehaltung der Gage und Unzeige bei ber Liga ber Birfusbefiger. Alfo blieb bem Clown nichts anderes übrig. als meiterzuarbeiten.

Bahnefnirichend mußte er guboren, wie ber Stallmeifter ibn als "tomiichen Appendig ber Fee auf den Glafern" an-

tundigte; Zitterno dor Will find Scham erlebte er, wie ihn in jeber Borftellung neue Qualgeifter - ber Stallmeifter, Regiffeure, vertleibete Rollegen, logar ein hund - in ber Manege heimiuchten, ihn burch Zwischenfragen immer mehr verwirrten, fein Roftum in Unordnung brachten, furg ihn zu einem fo hilflofen, bloben Rarren machten, bag bas Bublifum por Bergnugen ichrie.

Um Tage ber vorletten Borftellung in Rafan Hopfte ber Clown an Die Barderobentur ber Fee auf ben Glafern, um von ihr eine Programmanderung zu erbitten. Aber ihre Dienerin, eine alte Ticherteffin von athletischem Bau und erichredenber Grobheit, verwehrte ihm ben Eintritt; und ba biefer Cerberus die Fee auch fonft auf Schritt und Tritt begleitete, fand der Clown feine Gelegenheit, fich mit ihr in Berbindung gu

Alucht aus Kajan

Mis er am letten Spieltage in Rafan feine Bage erhalten hatte, machte er furgen Brogego er verließ ben Birtus und wanderte auf eigene Faust weiter. Abfichtlich mied er bie große Strede, bie die Birtuffe gu gieben pflegen, und tam - mit feinem Roffer, in bem er feine Blafer und fein Roftum hatte, - ichließ. lich zu einem Zirfus nach Tobolft. Das liegt nun ichon in Gibirien; aber gu feinem Entfegen erfuhr ber Clown: daß ber Ruhm von feinen Lacherfolgen in Rafan bereits bis hierher gedrungen war! — "Musgezeichnet!" Ratürlich friegen Sie bei mir Engagement. Meine Frau tann die "Fee auf den Blafern" machen - jede Artiftin fann bas ja" - "und morgen treten Gie mit ibt

Tatfachlich: ber Clown trat auf; in berfelben jammer lichen Rolle wie in Rafan! Bas blieb ihm übrig! Geine Bage hatte er verbraucht, und leben mußte er boch! -

Was foll ich den ganzen Leidensweg im einzelnen be-schreiben? — Wie in Rasan, Tobolik, so erging es unserem Clown nunmehr überall. Er tam nicht wieder los von feinem unfreiwilligen Ruhm, er tonnte fich verfteller, vertleiben, wie er wollte, - nach furger Zeit ichon hatten die Birtusleute beraus, daß er der berühmte "Appendir der Fee auf den Blafern" mar, und er mußte diefe Rummer arbeiten -

Bie er die "Fee auf den Glafern" hafte! - In jedem Birfus mar es ja eine andere. Die erfte, die richtige, die von Rafan, hatte er ichon gang vergeffen.

Und hier oben, Taufende von Meilen von Mostau, follte er wieder von ihr horen! - Er erhielt nämlich eines Tages einen Brief mit einem Engagementsangebot nach Mostan Ein dort figender Agent teilte dem Clown mit: er tonnte bie Originalfee auf ben Glafern engagieren und mochte bagu ben "Appendir" haben. Die Gage, Die dem Clown dafür geboten murbe, mar geradegu fabelhaft, und Gaftipielvertrage für gang Europa maren in Musficht gestellt. "Greifen Sie gul" ichrieb ber Agent. "Sie haben nie wieder eine folche Belegenheit! Sie werden eine internationale Attraction!"

Der Clown ichaumte por But. Dies Angebot ichien ihm die ichmählichfte Berewigung feiner widerwärtigen Lacherlichkeit. Er fette fich eine energische Antwort für ben Agenten auf. Aber ehe er bagu tam, fie abzuichiden, ereignete fich etwas Seltfames. Eines Abende namlich trat in feine Garberobe die riefige Ticherfeffin - und gleich bahinter die rotblandoslacte Ree ous Onion!

Sie merben verstehen fonnen, bag ber Clown fich mit einem Aufichrei auf fie ftilitzen wollte, aber ber Cerberus trat bazwiichen. "Sie haben allerhand burchgemacht, lieber Freund -?" fragte die Fee mit einem eigentumlichen La-

Der Clown blidte fragend auf die Fee. - "Satten Sie nicht beffer getan, damals in Mostau mit Fraulein Felicitas gum Abend gu fpeifen?" fragte fie langiam. - Er fprang auf: "Gie miffen - von diefer albernen Gefchichte -

Sie nicte lachend, nahm die rotblonde Berücke ab, fo daß ihr ichmarges haar fichtbar murbe: "Ich bin Felicitas und albern ift die Beichichte gar nicht - ich will bich

beiraten, mein Lieber!" In Diefen Gefunden tam fich ber Ctown wie ein Riefenochje vor. Da ließ er fich durch gang Rugland — bis nach Sibirien hinauf - begen, und in Mostau hatte er eine Frau haben tonnen: bilbichon - reich - vornehm! Er faßte lich an ben Schabel: Bar es benn möglich! Dies Dabchen liebte ihn —! "Gleich das erstemal, da ich dich sah" — lächelte Fe-

licitas, - ... fand ich dich -Der Clown legte ihr feine Sand auf ben Mund -

"- doch, doch - ich muß es aussprechen!" - mehrte fia ab —, "fand ich bich berart fomisch — daß ich mir lagte: biefen Clown will ich beiraten, damit ich immer lachen fannt Gie fprang ibm an ben Sals, ftreichelte ihn und bat: "Richt mahr, Lieber, wir werden heiraten — und du wirst beinem fleinen Frauchen den gangen Tag Spage vormachen — etwas zu lachen geben —

- und was tat der Clown?" fragte ich, als Slims feine Erzählung beendet hatte, "heiratete er Felicitas —!

Slims fprang auf wie von einem glübenden Rofte: Rein! Er floh - aus der Umarmung der Fee -aus der Garderobe — aus dem Zirkus — aus Sibirien! — bis nach Benang —! Wissen Sie, wo Benang liegt, Herr? — Auf Malakkal Am Ende der Welt!" (Fortiezung folgt.)



" Sie haben allerhand durchgemacht, lieber Freund —?" fragte die Jee mit einem eigentümlichen Sächeln.

Paar W du sprec um Gili

den (9

Bjannf

erwart

burtsto

umm

gebulbi dem jei Mosn Hebe tinige lauf. T der 2B Rillion tonnen nom @

ein El der "L bigen

Das

Theor

Golge genbli trafen den 98 lomete nung. Mnaie 0.119 entito len u figen der E

Derbi gn Lo an bi 60 Dergi lang mäß bemo gum ber Bem

eine: 2 Bin fie e Brite pun Deri

Ildy Uu tun bet

> rei QUI be gu m

Dä

blo

3/11 bı

35